

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



NATIONALE
KLIMASCHUTZ
INITIATIVE

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik in der Gemeinde Bissendorf

Im Mai 2023 tauscht die Gemeinde Bissendorf 98 veraltete Straßenbeleuchtungsköpfe an Straßenlaternen im Gemeindegebiet aus. Die neuen Straßenbeleuchtungsköpfe sind mit moderner LED-Technik bestückt.

Die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik führt zu einer Reduzierung des Energieverbrauches von über 65% gegenüber der bislang eingesetzten Lichttechnik.

Gefördert wird die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Die Gesamtkosten der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik betragen ca. 61.600 €.

Die nationale Klimaschutzinitiative unterstützt die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technik mit einer Zuwendung von 14.563 €.

„Nationale Klimaschutzinitiative“

Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative initiiert und fördert das Bundesumweltministerium seit 2008 zahlreiche Projekte, die einen Beitrag zur Senkung der Treibhausgasemissionen leisten. Ihre Programme und Projekte decken ein breites Spektrum an Klimaschutzaktivitäten ab:

Von der Entwicklung langfristiger Strategien bis hin zu konkreten Hilfestellungen und investiven Fördermaßnahmen. Diese Vielfalt ist Garant für gute Ideen. Die Nationale Klimaschutzinitiative trägt zu einer Verankerung des Klimaschutzes vor Ort bei. Von ihr profitieren Verbraucherinnen und Verbraucher ebenso wie Unternehmen, Kommunen und Bildungseinrichtungen.

Bissendorf, im April 2023



URKUNDE

Die

Gemeinde Bissendorf

engagiert sich vorbildlich für den
Klimaschutz.

Mit dem Projekt **KSI: Umrüstung
der Straßenbeleuchtung in der
Gemeinde Bissendorf auf
hocheffiziente LED-Technik** leistet sie
einen wichtigen Beitrag zu den
nationalen Klimaschutzzielen.

Das Projekt wird über die Nationale
Klimaschutzinitiative (NKI) des
Bundesministeriums für Umwelt,
Naturschutz und nukleare Sicherheit
gefördert.

Svenja Schulze

Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Berlin, 20. Juni 2022

